Dortmunder Drachenboot-Schülercup 2024

Ausschreibung

Sport, Spaß und alle in einem Boot auf dem Phoenixsee in Dortmund.

Freitag, 23. August 2024

wird es wieder für Schülerinnen und Schüler einen eigenen Drachenboot-Cup geben.

Dabei fahren 16-20 Personen in einem Boot, dazu kommen ein Trommler und ein Steuermann, den der Ausrichter stellt. Nicht nur sprichwörtlich „alle in einem Boot“ – das bedeutet Mannschaftsgefühl, miteinander Sport treiben, zusammen Spaß haben.

Der Tag beginnt mit einem kurzen Training, an dessen Ende der erste Zeitlauf steht. Nach dem zweiten Rennen folgt für alle Teams das große Finale, kein Team scheidet aus. Bei der Siegerehrung erhält jedes Team für den erreichten Platz eine Urkunde und einen Pokal. Die Mannschaft mit dem größten „Spaßfaktor“ (lustiges Kostüm, nettes Verhalten, toller Schlachtruf) bekommt den von unserer Jury zu vergebenden Teampreis – und der bedeutet kostenlose Teilnahme im nächsten Jahr!

Im Folgenden finden Sie die für eine Meldung notwendigen Unterlagen. Die Meldung besteht aus zwei Teilen - der Meldebogen enthält die Meldung zur Regatta. Der Bogen Sicherheitsbestimmung/Rennregeln ist vom jeweiligen Lehrer sorgfältig durchzulesen und mit dem Team (also Ihren Schülern) zu besprechen.

Die Meldung und die „Sicherheits- und Rennregeln“ senden Sie bitte per Post an:

Rhein-Ruhr-Sport GmbH
Joachim Menzel
Drosselstr. 43
45134 Essen

Für die Überweisung des Beitrags benutzen Sie bitte die Bankverbindung

IBAN	DE68 3605 0105 0003 3090 85
Swift-BIC	SPESDE3EXXX
Institut	Sparkasse Essen
Verwendungszweck:	Teamname / Drachenboot-Schüler-Cup 2024

Zusätzliche Trainingseinheiten vor der Regatta können kostenpflichtig gebucht werden.
Die Preise und Zeiten finden sich auf www.drachenboot-dortmund.de unter „Training“.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns, Sie und Ihre Schüler am Phoenixsee begrüßen zu dürfen!

Jochen Menzel
Rhein-Ruhr-Sport GmbH
Veranstalter

Partner beim Dortmunder Drachenboot-Schülercup:

Fachhochschule Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

Ruhr Nachrichten

DORTMUND

RRsport

Termin:	Freitag, 23 August 2024
Wettkampfklassen:	Schülermannschaften der Jahrgangsstufen 5/6 7/8 9/10
Veranstalter:	Rhein-Ruhr-Sport GmbH Drosselstr. 43 45134 Essen Joachim Menzel 0201 / 73 15 20 mail@drachenboot-dortmund.de
Umkleiden:	Umkleideräume und Duschen stehen nicht zur Verfügung.
Teamzelte:	Jedes Team erhält zwei Festzeltgarnitur, d.h. 2 Tische und 4 Bänke, und hat die Möglichkeit, einen maximal 6x3 Meter großen Pavillon aufzubauen. Der Pavillon wird nicht gestellt, sondern ist selbst mitzubringen.
Verpflegung:	Vor Ort gibt es die Möglichkeit, sich mit Getränken, Süßem und Herzhaftem zu verpflegen.
Teams:	Jede Mannschaft besteht aus 1 Trommler/in und 16-20 Paddlern. Alle sollten ein gemeinsames Outfit wählen, das sie als Team zeigt.
Strecke:	Eine Rennstrecke ist 250 Meter lang. Es wird auf drei Bahnen gestartet und es stehen 6 Boote zur Verfügung.
Steuerleute etc.:	Steuerleute, Boote und Paddel werden vom Ausrichter gestellt.
Zeitplan:	ca. 08:00 Uhr Besprechung der Teamkapitäne ca. 08:30 Uhr Training mit Zeitlauf A ca. 12:00 Uhr Zeitlauf B ca. 14:00 Uhr Finalläufe ca. 15:30 Uhr Siegerehrung Der genaue Zeitplan wird nach Anzahl der Teammeldungen einige Tage vor der Veranstaltung auf der Webseite veröffentlicht. Jedes Team bestreitet 3 Läufe inklusive Finalläufen. Wetter- oder sicherheitsbedingt sind kurzfristige Änderungen im Regattaplan möglich.
Sicherheit:	Die Veranstaltung wird von den Johannitern und deren Wasserwacht beaufsichtigt. Für alle Teilnehmer werden Schwimmwesten gestellt. Eigene Schwimmwesten dürfen natürlich benutzt werden.
Meldegebühr:	Die Meldegebühr pro Team beträgt 90,- € (incl. USt.).
Meldeschluss:	gibt es nicht – die zur Verfügung stehenden Startplätze werden nach der Reihenfolge der kompletten Meldungen (Eingang von Meldegebühr und schriftlicher Meldung per Post beim Ausrichter) vergeben.
Meldung:	Die Meldung erfolgt schriftlich beim Ausrichter auf dem beiliegenden Formular. Die schriftliche Meldung ist verbindlich. Die Vergabe der Startplätze erfolgt in der Reihenfolge der kompletten Meldungen (Eingang von Startgeld und schriftlicher Meldung per Post im Original. Zur Besprechung der Teamkapitäne muss die von allen Teammitgliedern unterschriebene Teamliste beim Ausrichter abgegeben werden.
Fragen?	erst die Meldeunterlagen schön studieren . . . . . . und wenn dann noch Fragen sind - mail@drachenboot-dortmund.de

Fachhochschule Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

Ruhr Nachrichten

DORTMUND

RRsport

Dortmunder Drachenboot-Schülercup 2024

Meldung

Schule: _____

Teamname: _____

Teamkapitän: _____
Name der aufsichtführenden Lehrkraft

Anschrift: _____
Straße, PLZ; Ort

Telefon / Handy: _____

E-Mail: _____

Für die Wettkampfklasse: ☐ 5/6 ☐ 7/8 ☐ 9/10
Zutreffende Klasse bitte ankreuzen

Organisatorisches

Diese Meldung ist verbindlich.

Der Dortmunder Schülercup findet am 23. August 2024 auf dem Phoenixsee in Dortmund statt.

Er wird von den teilnehmenden Schulen zur Schulveranstaltung erklärt.

Eine Kostenübernahme findet nicht statt.

Die aufsichtführende Lehrkraft (=Teamkapitän) unterrichtet seine Mannschaft über die Sicherheits- und Rennregeln.

Die Lehrkraft begleitet das Team zum Steg und unterstützt es Ein- und Ausstieg.

Mannschaften, deren Meldungen bestätigt werden, erhalten einen Startplatz zum Dortmunder Drachenboot-Schülercup.

Die Meldegebühr von 90,- € wird mit der Meldung fällig. Überweisungen erfolgen auf das Konto der Rhein-Ruhr-Sport GmbH.

Dabei sind der Name der Schule und der Teamname im Verwendungszweck anzugeben.

Das Team wird erst nach Eingang der Meldegebühr in die Meldeliste aufgenommen. Die Verteilung der Startplätze erfolgt nach Eingang der Meldegebühr UND der schriftlichen Meldung im Original per Post.

Bei Nichtteilnahme eines gemeldeten Teams erfolgt eine Erstattung der Meldegebühr nur, wenn eine Ersatzmannschaft den Startplatz übernimmt.

Die Mannschaften werden in die Altersklassen 5./6. Klasse, 7./8. Klasse und 9./10. Klasse. Klasse eingeteilt, entscheidend ist der jeweils höchste in einer Mannschaft vorhandene Jahrgang.

Für den aufsichtführenden Lehrer (=Teamkapitän) ist die Teilnahme am Treffen der Teamkapitäne vor der Veranstaltung obligatorisch. Hier werden alle wesentlichen Punkte für die Durchführung der Regatta nochmals besprochen. Das ist auch die letzte Möglichkeit, vor der Regatta noch Fragen zu stellen.

Auf dem Regattagelände befinden sich Infotafeln, die über Rennergebnisse und Startzeiten informieren.

_____ _____
Ort; Datum Unterschrift der Schulleitung

_____ _____
Ort; Datum Unterschrift des Teamkapitäns (=aufsichtführende Lehrkraft)

Sicherheits- und Rennregeln

- Die aufsichtführende Lehrkraft (=Teamkapitän) verpflichtet sich, jeden Teilnehmer vor der Veranstaltung über die Sicherheitsbestimmungen, Teilnehmerbedingungen und Rennregeln in Kenntnis zu setzen. Er/sie bestätigt dies mit seiner/ihrer Unterschrift.
- Alle Teilnehmer/innen nehmen an der Veranstaltung auf eigene Gefahr teil. Der Veranstalter, der Ausrichter und seine Partner haften nicht für Personen- oder Sachschäden.
- Alle Teilnehmer/innen erklären sich dazu in der Lage, 100m in der Bekleidung, die sie während der Wettrennen tragen, schwimmen zu können.
- Vor der Veranstaltung findet eine Teamkapitänsbesprechung statt. Die Teilnahme ist für die Teamkapitäne, also für die aufsichtführenden Lehrer, obligatorisch.
- Ein Boot muss mit mind. 16 und max. 20 Paddlern sowie einem Trommler besetzt sein.
- Den Anweisungen der Steuerleute muss uneingeschränkt Folge geleistet werden, dies gilt ebenso für die Mitarbeiter des Veranstalters und des Ausrichters an Land und auf den Stegen.
- Die Steuerleute der Boote, sowie die Boote selbst werden per Zufall verteilt, es besteht kein Anspruch auf bestimmte Boote oder Steuerleute. Steuerleute werden gestellt, der Einsatz eigener Steuerleute ist mit der Regattaleitung im Vorfeld abzustimmen.
- Mannschaften, die sich nach Aufruf nicht rechtzeitig am Steg einfinden, können vom Regattaleiter für ein Rennen oder die ganze Regatta disqualifiziert werden.
- Mannschaften können jederzeit vom Regattaleiter wegen unsportlichen Verhaltens von der Regatta ausgeschlossen werden.
- Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig ein Boot zum Kentern bringt und/oder beschädigt, haftet für die mittelbar oder unmittelbar entstandenen Schäden.
- Offizielle Ergebnisse und Startzeiten sind auf den Infotafeln auf dem Regattagelände zu finden. Im Zweifel ist bei Ergebnissen immer der Aushang gültig. Für Startzeiten bitte auch die Ansagen beachten!
- Das Start-Kommando lautet: “ARE YOU READY --- ATTENTION --- GO!”
- Gegen eine Entscheidung kann beim Regattaleiter gegen ein Protestgeld von 20,- € Beschwerde eingelegt werden. Bei positivem Bescheid erhält der Protestierende das Geld zurück, bei negativem Bescheid geht es an eine gemeinnützige Organisation.
- Die Daten des Teamkapitäns werden erfasst, da nur so die Zusendung der Information möglich ist. Der Teamkapitän stimmt gem. DSGVO der Speicherung zu. Die Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.

Ich habe die oben genannten Regeln sorgfältig gelesen, mit dem Team besprochen und bin damit einverstanden.

Schule: _____

Teamname: _____

Schulleiter: _____

Teamkapitän: _____

Ort; Datum	Unterschrift der Schulleitung
Ort; Datum	Unterschrift des Teamkapitäns (=aufsichtführende Lehrkraft)

Schüler-Cup 2024 – Teamliste

Teamname: _____

(Abgabe spätestens bei der Teamkapitänsbesprechung am Morgen der Veranstaltung, sonst keine Startberechtigung! Falls mehr als 30 Sportler/Innen im Team sind, bitte eine weitere Teamliste ausfüllen und Nummern ändern.)

Über die Teilnahmebedingungen, die Sicherheitsbestimmungen und Regeln, sowie über den Haftungsausschluss sind wir informiert und erklären unser Einverständnis. Wir bestätigen, 100 Meter in der Sportkleidung, in der wir die Rennen bestreiten, schwimmen zu können. Alle Teilnehmer starten auf eigene Gefahr.

Nr.	Name, Vorname	PLZ Wohnort	Geburtsjahr	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				

Schüler-Cup 2024 – Teamliste

Teamname: _____

Nr.	Name, Vorname	PLZ Wohnort	Geburtsjahr	Unterschrift
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				

Allgemeine Informationen über den Drachenboot-Sport

Drachenboot-Sport ist heute eine der am stärksten wachsenden Sportarten weltweit. Eine Tradition, die, voll von Ritualen und spirituellen Glaubensvorstellungen, auf eine über 2000 Jahre alte Geschichte zurückgeht - in einer Zeit der politischen Umbrüche, Korruption, Willkür und Intrigen im feudalistischen China.

Viele Legenden ranken sich um den Ursprung der Drachenboot-Festivals, die mit dem Tod des Staatsmannes und Poeten Qu Yuan verbunden sind. Qu Yuan wurde ca. 340 v. Chr. als Sohn einer aristokratischen Familie im Staate Chu, der heutigen Hubei Provinz, geboren - in einer Epoche, die als die Zeit der kriegerischen Staaten bezeichnet wird.

Mei Huai König von Chu berief Qu Yuan zum Minister für Gesetz und religiöse Zeremonien (Fa Ling Guan). Alle damaligen Gesetze des Landes Chu wurden von Qu Yuan niedergeschrieben. Aufgrund eines Streites über die Außenpolitik mit dem Großkämmerer wurde er vom König all seiner ministerialen Dienste enthoben.

Als König Mei Huai von Yin Ji König von Qin eingeladen wurde, einer Konferenz in Wu Guan in der Provinz Shaanxi beizuwohnen, riet Qu Yuan seinem König, nicht zu gehen. Doch des Königs Sohn teilte diesen Ratschlag nicht. Er nahm an, dass Yin Ji eine Absage zum Anlass nehmen würde, Chu anzugreifen. König Mei Huai ging zu der Konferenz und wurde von Yin Ji gefangen genommen.

Qu Yuan machte daraufhin des Königs Sohn für die Geschehnisse verantwortlich und wurde aus diesem Grunde vom Königshof in die barbarischen Provinzen südlich der Hauptstadt Jiang Ling verbannt.

Auf seinem Weg ins Exil gelangte er an den Fluss Mi Luo in der Provinz Hunnan. Während dieser Zeit verfasste er eines der einflussreichsten Werke der chinesischen Dichtung - das Li Sao.

Voller Gram über seine Verbannung und die politischen Missstände sah er wohl keinen Ausweg mehr. Er stürzte sich in die Fluten des Mi Luo.

Die Nachricht über seinen Freitod verbreitete sich schnell in den nahe gelegenen Dörfern. Fischer, für die Qu Yuan Hoffnungsträger im Kampf um eine Landreform geworden war, versuchten ihn zu retten. Sie lieferten sich ein Wettrennen mit ihren Booten und versuchten mit lautem Trommeln die gefährlichen Fische zu vertreiben und warfen dabei mit Reis gefüllte Blätter (Zong Zi) ins Wasser.

Vergeblich ...

Seither zelebrierten die Fischer in jedem Jahr am 5. Tag des 5. Mondes zu Ehren Qu Yuan´s Feierlichkeiten mit symbolischen Bootsrennen, an denen auch die obersten Regierungsbeamten zugegen waren. Später wurden die Boote mit Drachenköpfen verziert.

Die Vorstellung eines sterbenden Gottes stand im Mittelpunkt vieler altertümlicher Festivals und wurde häufig durch Menschenopfer und blutige Kämpfe auf dem Wasser zum Ausdruck gebracht. Die über 2000jährige Tradition der Festivals ist in den bis heute existierenden chinesischen Glaubensvorstellungen verankert, Regen, reiche Ernte, Gesundheit und Glück zu bringen, für die der Drachen als Symbol steht.

Obwohl sicherlich westliche Drachenboot-Paddler ihren Sport nicht als symbolische, regenbringende Kämpfe zwischen göttlichen Drachen verstehen, ist doch die Intensität und das außergewöhnliche, aufregende Spektakel Teil der Drachenboot-Kultur auf der ganzen Welt.

Rituale

Ein bis zum heutigen Tage ausgeübtes Ritual ist die Erweckung des Drachen durch das Ausmalen des Auges.

Tage vor dem ersten Rennen eines Bootes halten taoistische Priester eine Zeremonie ab. Der Priester sticht den Säbel in den Fu Zhou - einen Geldschein, der mit mystischen Schriftzeichen verziert ist. Dann werden Kopf, Schwanz, Rumpf und Trommel mit dem Säbel berührt - begleitet vom Klingen einer Glocke und magischem Sprechgesang. Anschließend wird das Papiergeld verbrannt und der magische Sand auf den Drachenkopf gestreut. Eine hohe Persönlichkeit darf die Stellen kennzeichnen, an denen sich die Augen des Drachen befinden sollen. Diese werden dann mit Farbe ausgemalt.

Dieses Ritual soll Erfolg und Glück bei den bevorstehenden Wettkämpfen bringen.

Der moderne Drachenbootsport

Der Drachenbootsport kann von Menschen ab dem etwa 12. Lebensjahr bis ins hohe Alter betrieben werden. Eine körperliche Grundfitness ist erforderlich, paddeltechnische Fertigkeiten sind nicht nötig, aber wünschenswert. Aus diesem Grund ist seine Ausübung für Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe sinnvoll.

Es gibt nationale und internationale Meisterschaften und unzählige Fun-Regatten auf der ganzen Welt. Dabei zählen Deutsche Drachenbootsportler und -klubs weltweit zu den erfolgreichsten Sportlern in diesem Bereich. Anders als zu erwarten haben nordamerikanische und europäische Mannschaften den asiatischen in den vergangen Jahren den Rang abgepaddelt.

Auch die Rennboote kommen in erster Linie aus Europa, während Hochleistungspaddel oft aus Nordamerika oder Osteuropa importiert werden. Die Weltmeisterschaften werden regelmäßig von deutschen Firmen ausgestattet und unterstützt, und der wichtigste Bootstyp wird sehr erfolgreich an der Ostsee hergestellt.

Im Fun-Bereich – also dem Bereich für die nicht organisierten Drachenbootsportler – gibt es die gesamten Sommermonate hindurch eine Vielzahl von Regatten im ganzen Bundesgebiet. Viele Firmen haben Betriebssportmannschaften gegründet und immer mehr Schulen schicken ihre Schüler auf diesen Events ins Rennen. Auf Fun-Regatten werden die Materialien in der Regel vom Ausrichter gestellt und erfahrene Vereinssportler übernehmen die wichtigen Aufgaben der Steuerleute, des Stegpersonals und sorgen für den reibungslosen Ablauf.

Was Schüler mitbringen sollten

Schüler, die an einer Drachenbootregatta teilnehmen wollen, müssen mindestens das Jugendschwimmabzeichen in Bronze besitzen und in leichter Sportkleidung 100 m schwimmen können, denn – so viel sei an dieser Stelle erwähnt – ein Drachenboot kann kentern. (siehe BASS-Nr. 18-23 Nr.2)

Ebenso sollten die Kinder und Jugendlichen der deutschen Sprache mächtig sein, da es wichtig ist, dass sie den Anweisungen des Trommlers oder Steuermanns Folge leisten und sich bei Problemen bemerkbar machen können.

Disziplin, Konzentrationsfähigkeit, Teamgeist und Rhythmusgefühl sind Voraussetzungen für das Drachenboot fahren, können bei der Ausübung dieses Sports erlernt bzw. trainiert werden.

Spaß an gemeinsamer Bewegung ist ebenso unabdingbar, denn die Boote werden mit der eigenen Muskelkraft bewegt und die Trainer und Steuerleute können lediglich anleiten. Ein voll besetztes Boot kann eine Person alleine nicht bewegen.

Wie läuft das Training ab?

Jedes Team bekommt am Tag der Regatta eine Einweisung. Weitere Trainingsstunden können gebucht werden. Die Trainings werden von erfahrenen Steuerleuten und Trainern durchgeführt.

Zuerst gibt es eine kleine Einweisung an Land, in der das Material (das Boot und seine Bestandteile, sowie die Paddel) und die Technik erläutert werden. Außerdem werden die grundlegenden Kommandos ausführlich besprochen, denn sobald das Boot ablegt, werden diese gebraucht.

Hier eine kleine Übersicht über die wichtigsten Kommandos:

- „Paddel voraus“ – Paddel in Ausgangposition
- „Paddel ab“ oder „und ab“ – Paddeln beginnen
- „Paddel bei“ – Paddeln einstellen
- „Steuerbord bei“ – rechte Bootseite das Paddeln einstellen
- „Backbord bei“ – linke Bootseite das Paddeln einstellen
- „Stoppt das Boot!“ oder „Das Boot stopp!“ – Paddel ins Wasser halten und das Boot aktiv bremsen

Übrigens betreiben wir einen Wassersport, daher verwenden wir für die rechte Bootsseite den Begriff Steuerbord und für die linke Backbord. Über weitere seemännische Begriffe klärt der Trainer bei Bedarf auf. Er sorgt ebenso für das sichere Befahren der Gewässer. Dafür ist aber die Kenntnis der Kommandos für die Paddler Pflicht, denn wie gesagt: Ohne Paddler kann ein Steuermann sein Boot nicht bewegen.

Nun aber genug über die Theorie referiert, wenden wir uns einmal dem praktischen Teil zu. Nach einer Erwärmung der wichtigsten Muskelgruppen geht es in zehn 2er-Reihen ins Boot. Wichtig ist dabei eine ausgewogene Gewichtsverteilung. Außerdem ist es sinnvoll, auf die Körpergröße zu achten und extreme Größenunterschiede zu vermeiden.

Sobald alle im Boot sitzen, gibt der Steuermann das Kommando zum Ablegen und es kommt das erste Paddel voraus. Jetzt geht es erst einmal darum, das neue Werkzeug kennen zu lernen.

Sobald das Paddel sich nicht mehr allzu fremd in der Hand anfühlt, geht es über zu Rhythmusübungen mit und ohne Paddel. Dabei wird auch an einer Steigerung der Paddelfrequenz und einer Erhöhung des Drucks gearbeitet. Wie bei der Musik sind Rhythmus, Frequenz und Dynamik (=Druck auf dem Paddel) die wichtigsten Größen.

Zum Schluss wird eine Regattasituation simuliert und ein bis zwei Mal die Renndistanz mit Start und zugehörigem Startkommando „ARE YOU READY --- ATTENTION --- GO!” trainiert.

Es ist Regatta... - was jetzt passiert

Am Regattatag findet sich das Team auf dem Regattagelände ein und bezieht sein Teamlager. Hierzu wird dem Team eine 3*6m große Fläche zugewiesen. Der Ausrichter stellt außerdem für jedes Team zwei Bierzeltgarnituren. Einen oder zwei Pavillons (3*3m) bringen die Teams selbst mit. Der Teambereich ist folglich der Treffpunkt des Teams und meist werden hier von den Teamkapitänen die wichtigsten Infos zum Beispiel über Startzeiten, Bootsbesetzung oder Abfahrtszeiten ausgehängt.

Eine selbst hergestellte Teamfahne oder -plakat markiert das eigene Revier und erleichtert den mitgereisten Schlachtenbummlern das Auffinden der eigenen Mannschaft.

Für Verpflegung ist an diversen Ständen gesorgt.

Viele Helfer sorgen dafür, dass jedes Team zu seinem Boot findet und rechtzeitig am Start ist. Das Stegpersonal nennt man übrigens Marshals. Diese sind als Wettkampfrichter der verlängerte Arm des Regattaleiters.

Der Moderator informiert über das aktuelle Geschehen, so dass man auch einmal mit geschlossenen Augen entspannen kann ohne gleich denn Überblick zu verlieren. Alle Informationen für die Teams (z.B. Ergebnisse, neue Startzeiten) sind außerdem an einer zentralen Stelle ausgehängt und werden ständig aktualisiert. Die erste Rennauslosung und einen Zeitplan haben die Teamkapitäne schon vor der Regatta vom Ausrichter erhalten.

Neben den Marshals und Steuerleuten gibt es noch einen Starter, ein Zielgericht und den Rennleiter. Sollte es einmal Streit über ein Ergebnis geben, so entscheidet dieser, wer Recht bekommt.

Nach den Vorrunden folgen die Finals, dann die abschließende Siegerehrung. Hier geht niemand leer aus, jeder bekommt für seinen Platz eine Urkunde und einen Pokal.

Das Rennen – es geht los!

Wenn die Startzeit naht, findet sich das Team 15-20 Minuten davor am Steg ein. Die Marshals weisen das richtige Boot zu und dann geht es auch schon an den Start. Der Starter gibt den Steuerleuten Anweisungen, um die Boote auszurichten. Da alle am Start angespannt sind, kann diese Zeit schon mal lang werden, aber es gilt die Konzentration zu halten und auf den Punkt „weg zu kommen“.

Sobald alle Boote auf einer Linie liegen, erfolgt der Start. Der Starter gibt über Megafon das Kommando „ARE YOU READY --- ATTENTION --- GO!”, und dann geht es mit voller Kraft in 60 bis 90 Sekunden über 250m.

Erst wenn die Bootsspitze die Ziellinie überquert hat, geben die Steuerleute das Kommando „Paddel bei“.

Das Team hat es geschafft und hoffentlich eine gute Platzierung und Zeit erkämpft.

Nach dem Rennen bringt der Steuermann das Boot wieder zurück an den Steg, und die Paddler übergeben es an das nächste Team. Das Ergebnis des Rennens wird einige Minuten später an der Infotafel ausgehängt.

Was tun, wenn ein Boot kentert?

Ein Drachenboot kann kentern! Es ist aber so gebaut, dass es nicht untergehen kann. Im Fall der Fälle heißt die Devise „Alle bleiben am Boot“.

Es kommt nicht häufig vor, dass ein Drachenboot kentert, aber da es passieren kann, sind einige Grundregeln zu beachten. Die Wichtigste ist: Ruhe bewahren!

Alle bleiben am Boot und warten auf Anweisungen des Steuermanns, der sich zunächst einen Überblick verschafft, ob auch alle Paddler neben dem Boot aufgetaucht sind.

Das dreht sich immer, wenn es kentert. Aber keine Angst, dies geschieht in der Regel so langsam, dass man noch aussteigen kann. Sollte jemand unter dem Boot auftauchen, gilt auch hier keine Panik! Unter dem Boot ist es dunkel, aber es ist ausreichend Luft für etliche Stunden vorhanden. Wenn ich mich nicht selbst traue unter dem Boot zu tauchen, mache ich mich durch Klopfen bemerkbar und warte darauf, dass ich abgeholt werde.

Während der Regatta ist die Wasserrettung vor Ort und innerhalb weniger Sekunden an jedem Punkt der Strecke, sofortige Hilfe ist also garantiert.

Nachdem der Steuermann sichergestellt hat, dass alle Paddler beisammen sind, macht man sich gemeinsam auf den Weg ans Ufer oder zu den Wasserrettungsbooten. Das Material sammeln anschließend unsere Helfer ein und sorgen dafür, dass das Boot wieder einsatzbereit ist.

Niemand verlässt die Gruppe bis Steuermann und Wasserrettung festgestellt haben, dass „alle da sind“ – erst nach dieser „offiziellen Ansage“ dürft ihr die Gruppe verlassen.

Ein paar Worte noch zu absichtlichen Kenterungen: Das Kentern birgt eine Verletzungsgefahr! Und auch wenn es bei hohen Temperaturen Spaß macht, sich im Wasser abzukühlen; jede Kenterung zieht eine langwierige Bergung des Bootes und des Materials nach sich, während der gesamte Regattabetrieb ruht. Daher bringen Kenterungen jeden Zeitplan durcheinander und somit auch die Tagesplanung jedes Paddlers. Daher bitte aus Gründen der Fairness und der Vernunft - bringt die Boote aufrecht wieder an den Steg!

Absichtliche Kenterungen können mit Ausschluss von der Regatta geahndet werden!

Und jetzt: Viel Spaß beim Dortmunder Schülercup!

ARE YOU READY --- ATTENTION --- GO!!!